

Heftige Unwetter in Deutschland: Einige Häuser eingestürzt – 70 Menschen vermisst, mehrere Tote

15. Juli 2021

Heftige Regenfälle verursachten in vielen Teilen Nordrhein-Westfalens und in Rheinland-Pfalz sowie im Saarland Überschwemmungen, Hochwasser und Stromausfälle. Mehrere Menschen kamen ums Leben. In der Eifel sind sechs Häuser eingestürzt, Dutzende Menschen werden vermisst.



Hochwasser

So nebenbei etwas zur Jahrhundertflut im Juli.

"An Magdalena regnet's gern, weil sie weinte um den Herrn". Das Magdalenenhochwasser von 1342 war eine verheerende Überschwemmungskatastrophe, die im Juli 1342 das Umland zahlreicher Flüsse Mitteleuropas heimsuchte. Die Bezeichnung geht auf die damals übliche Benennung der Tage nach dem Heiligenkalender zurück, hier auf den St.-Magdalenenstag am 22. Juli. Bei diesem Ereignis wurden an vielen Flüssen die höchsten jemals registrierten Wasserstände erreicht. Möglicherweise handelte es sich um das schlimmste Hochwasser des gesamten 2. Jahrtausends im mitteleuropäischen Binnenland.

Eine Folge des Hochwassers könnte die Pest gewesen sein. Die Magdalenenflut verwüstete 1342 weite Teile Deutschlands und bereitete der Pest den Weg. Die Folgen des Hochwassers sind bis heute in der Landschaft sichtbar. Könnte sich der hydrologische GAU wiederholen?

<https://www.spektrum.de/news/die-groesste-flut/1197755>

Die Ursache ist wohl Menschen gemacht, man kann nicht die Wälder wegen der Gewinne abholzen. Die Waldfläche wurde von 60% auf 20% reduziert, für Schiffbau und Metallschmelze. Magdalenenhochwasser 1342. https://de.wikipedia.org/wiki/Magdalenenhochwasser_1342

Noch ein Hochwasser in der Vergangenheit. Sintflut im Taubertal 1732. Katastrophenalarm im Taubertal – Dutzende Orte überflutet – Todesopfer zu beklagen. So würden heute die Schlagzeilen lauten, gäbe es ein vergleichbares Ereignis wie an Michaelis 1732. Am späten Nachmittag jenes 29. September ging nach vorausgegangenen Regentagen über Franken ein schweres Donner-Wetter mit einem gewaltsamen Platz-Regen nieder, das binnen kürzester Zeit Bäche und Flüsse über die Ufer treten ließ.

<https://www.leo-bw.de/themen/landesgeschichte/ereignisse/sintflut-im-taubertal-1732>

Dürre 1540 in Europa

Eine extreme [Dürre gab es im Jahre 1540](#) während der „Kleinen Eiszeit“.

Elf Monate fiel damals praktisch kein Regen, „die Temperatur lag fünf bis sieben Grad über den Normalwerten des 20. Jahrhunderts, verbreitet muss die Temperatur im Hochsommer über vierzig Grad geklettert sein. Unzählige Waldgebiete in Europa gingen in Flammen auf, beißender Rauch trübte das Sonnenlicht, im ganzen Sommer 1540 wurde kein einziges Gewitter registriert. Schon im Mai wurde das Wasser knapp, Brunnen und Quellen fielen trocken, die Mühlen standen still, die Leute hungerten, das Vieh wurde notgeschlachtet.“ In Europa starben im Jahr 1540 schätzungsweise eine halbe Million Menschen, die meisten von ihnen an Durchfallerkrankungen.

Hochwasser und Wahlen

Wahl 1990	Hochwasser
Wahl 1994	Hochwasser 1993 und 1995
Wahl 1998	Hochwasser 1999
Wahl 2002	Hochwasser 2002/Sachsen
Wahl 2005	Hochwasser 2005
Wahl 2009	Hochwasser 2009 in Bayern
Wahl 2013	Hochwasser 2013/Sachsen
Wahl 2017	Hochwasser 2017
Wahl 2021	Hochwasser 2021

Zitat: "So können Hoch-und Tiefdruckgebiete über lange Zeit ortsfest "eingesperrt" werden".

Quelle: <https://www.suedostschweiz.ch/leserbriefe/2020-01-06/haarp-demo>

HAARP Demo

Da die Klimadiskussion sich vor allem um die nicht bewiesene CO₂-Wirkung konzentriert, möchte ich endlich mal einen neuen Aspekt zur Diskussion einwerfen. Die globale Durchschnittstemperatur hat sich laut dem gut informierten Herrn Rolf Stüssi trotz des Anstiegs von CO₂ nicht erhöht. Sehr wohl aber haben wir seit einigen Jahrzehnten viele Wetterauffälligkeiten. Regen, Trockenheit, Wärme und Kälte haben sich global verlagert und treten dann an einzelnen Orten in konzentrierter Form auf. Überschwemmungen in den unterschiedlichsten Gebieten der Welt stehen katastrophalen Dürreperioden in anderen Regionen gegenüber. Somit haben wir Wetterphänomene, die vielfach mit dem Klima verwechselt werden. Ja, es gibt von Menschen (nicht der Menschheit) gemachtes

Wetter, wie man sogar gelegentlich in unserer einschlägigen Medienberichterstattung erfährt. Dazu benutzt man **HAARP (High Frequency Active Auroral Research Program)**. Diese Technologie wurde vor ca. 100 Jahren von dem Wissenschaftler Nikola Tesla erfunden und er liess sie auch patentieren.

Dabei werden hochfrequente Radiowellen in die Ionosphäre gesendet, um sie über die abgestrahlte Leistung elektrisch aufzuladen. Ein gewisser Teil der gesendeten Strahlung wird als Wellen niedriger Frequenz auf die Erde reflektiert, um beispielsweise zur globalen Wettermanipulation eingesetzt zu werden. In diesem Sinne ließe sich durchaus von anthropogen verursachter Klimaveränderung sprechen. Die Akteure sind jedoch nicht allgemein bekannt. Unter US-Patentschrift Nr. 4.686.605 ist zu lesen. „Wettermanipulation ist möglich, z.B. durch Veränderung von Windmustern in der oberen Atmosphäre“ [...] und „Methode und Apparat zur Veränderung einer Region der Erdatmosphäre“ So können z.B. Hoch- und Tiefdruckgebiete über lange Zeit ortsfest „eingesperrt“ werden und so in einem Land nach Belieben eine Dürrekatastrophe oder verheerende Überschwemmungen auslösen. In den 70-iger Jahren konnte man in den Nachrichten hören, dass eine solche Anlage zu Versuchszwecken gebaut wird. Heute existieren über 20 solcher Anlagen auf der ganzen Erde verteilt. Anscheinend funktioniert die Technik.

Und natürlich werden diese Anlagen auch benutzt, sonst hätte man diese riesigen Strom fressenden Anlagen nicht gebaut. Es wäre interessant zu sehen, was passieren würde, wenn man diesen Geräten über längere Zeit den Strom abschalten würde. Das wäre doch mal ein lohnendes Ziel der Klimademonstranten. Aber davon haben die wohl gar noch nie gehört.

Mit HAARP kann übrigens auch ein Erdbeben und dann eben auch ein Tsunami ausgelöst werden. Die Umweltlobby kennt HAARP und dessen Möglichkeiten sicher. Davon spricht aber niemand. Lieber wird der Bevölkerung mittels CO2-Steuer das Geld aus der Tasche gezogen und immer mehr Verbote und Gebote aufgedrückt. Die Klimadebatte ist inzwischen zur riesigen Geldsammelmaschine geworden. Auch beim Thema Klima geht es einzig um den Profit. Der Vorschlag aus SVP und GLP, die Gelder aus der CO2-Steuer in der Schweiz zu belassen und der Bevölkerung zukommen zu lassen ist daher begrüßenswert.

Wir müssen uns nicht von unseren Ängsten, sondern von unserer Vernunft leiten lassen.

Übrigens:

Nikola Tesla würde sich wohl im Grabe umdrehen, wenn er wüsste, dass man ein Auto nach ihm benennt. Dieses Auto fährt ja altmodisch mit einer Batterie als Energiespeicher. Tesla hat in sein Auto einen Elektromotor eingebaut und mit der Energie allein aus der Umgebung (damals Äther genannt) betrieben. Sein Investor hat ihm danach die Unterstützung gestrichen mit folgender Begründung: Wenn jedermann weltweit unkontrolliert die Energie aus Long Island anzapfen kann, womit würde sich dann noch Geld verdienen lassen? Die Patente dazu sind in den USA übrigens wegen „nationaler Sicherheit“ classified.

Also Greta und Gefolge der Klimaretter, hängt euch da mal dran!